

*Bd 107*

# Bericht

der

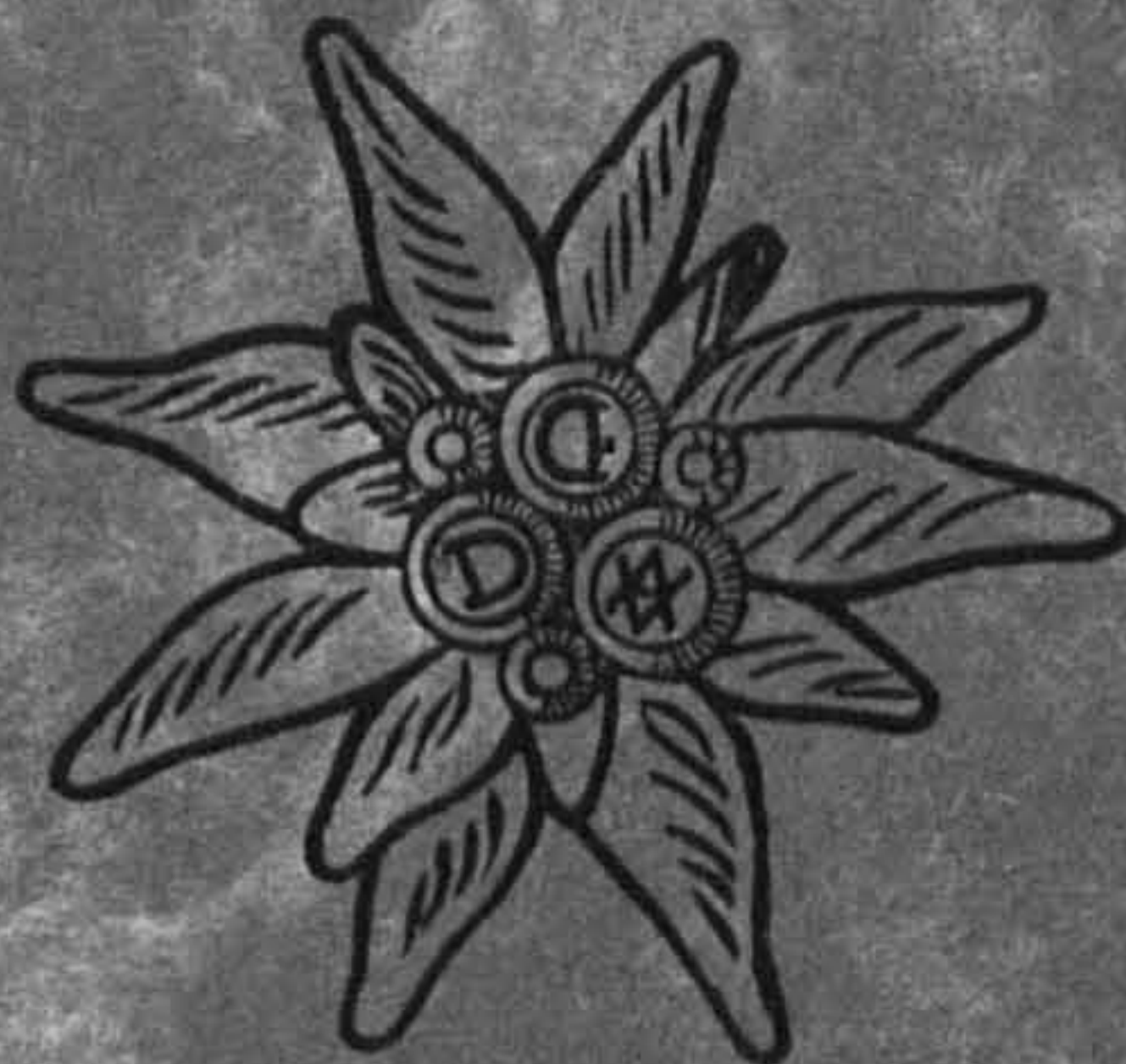
## Sektion Reichenau

Niederösterreich

des Deutschen und  
Oesterreichischen  
Alpenvereins

über das 45. Vereinsjahr

1930



Kurort Reichenau, 1931.

Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von G. Prager, Reichenau.





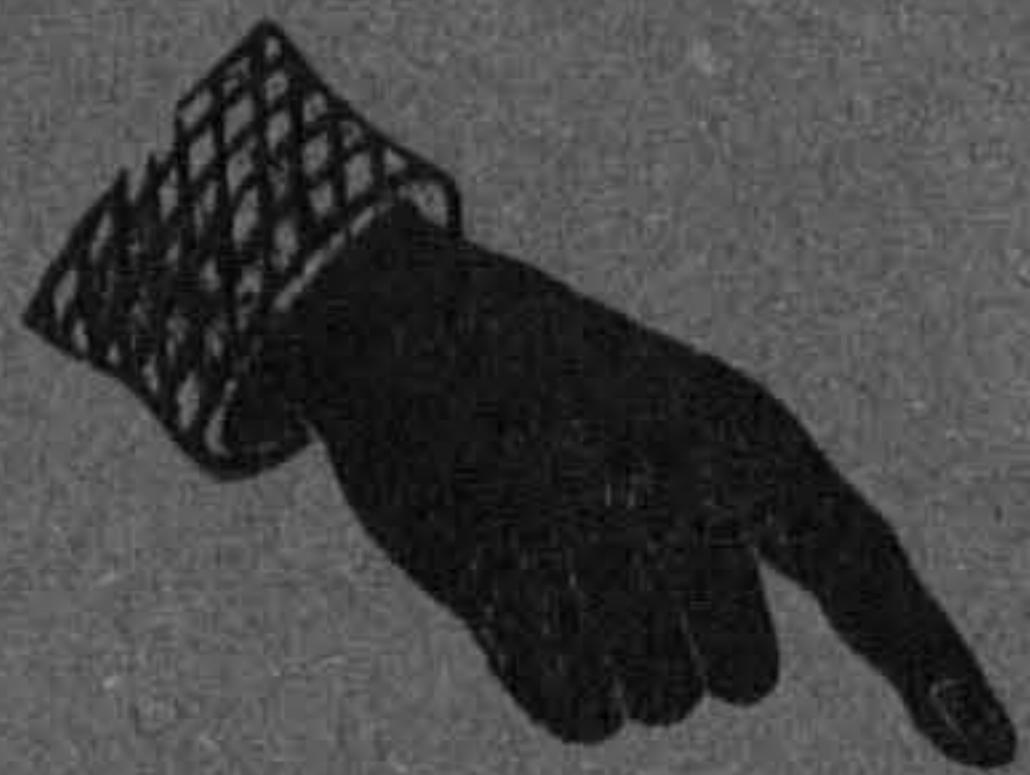
## Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Oe.  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
im Jahre 1930.

Das abgelaufene Jahr brachte mehrjährige Verhandlungen zu dem erwünschten Abschluß, welcher zur Vereinigung des Oesterreichischen Touristen-Klub und des Oesterreichischen Gebirgsverein mit dem Alpenverein führte: mit 1. Jänner 1931 gehören diese beiden großen Vereine dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein als Sektionen an. Auch für unsere Sektion ist dieser Zusammenschluß von Wichtigkeit, da die uns benachbarten großen Schutzhäuser auf der Rax nunmehr auch Alpenvereinshütten geworden sind.

Die laufenden Geschäfte wurden in einer Hauptversammlung und 4 Ausschußsitzungen erledigt. Der Mitgliederstand stieg von 585 auf 592. Wir betrauertem den Tod von 6 treuen Mitgliedern, den Herren Rudolf Zillig, Franz Hartner, Franz Weiß, Albert Gelber, welche dem Verein durchwegs über 20 Jahre angehörten, Herrn Andreas Hahndl, den die Sektion 37 Jahre zu ihren Mitgliedern zählen durfte, und des Gründungsmitgliedes Frau Wilhelmine Prießnitz, welche seit 1886 bei allen Anlässen hilfreich und werktätig die Sektion unterstützte und bis in ihr hohes Alter an allen den Verein betreffenden Ereignissen regen Anteil nahm. Ein ehrendes Gedenken ist den Dahingeschiedenen für alle Zeiten gesichert.

Für den am 14. Mai 1930 verstorbenen verdienstvollen Obmann der Rettungsstelle Reichenau Herrn Franz Hartner, der 25 Jahre aufopfernd im Rettungsausschuß, davon die letzten 5 Jahre als leitender Obmann, sowie durch 22 Jahre als 2. Schriftführer im Sektionsausschuß wirkte, übernahm Herr Thomas Irschick, der schon seit vielen Jahren in dieser Körperschaft tätig



**Die geehrten Mitglieder werden auf die  
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 19  
besonders aufmerksam gemacht.**



war, die Obmannstelle; als dessen 2. Stellvertreter fungiert Herr Fritz Kriebitz.

Bei der Hauptversammlung am 6. Dezember 1930 bot sich Gelegenheit, unserem Mitglied Herrn Ignaz Pesendorfer das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft zu überreichen; das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Verein erhielten die Herren Adolf Kernreuter, Ing. Adolf Leitner, Dr. Lussi Praschniker, Franz Schreiner, Karl Schwager, Richard Straßer und Leo Unger.

Diese Hauptversammlung nahm auch die Gelegenheit wahr, der langjährigen Tätigkeit einiger Ausschußmitglieder dankend zu gedenken, so der Herren Raimund Thäder und Franz Josef Korb, welche dem Sektionsausschuß 25 Jahre angehören, sowie der Herren Walter Binder und Carl Wutzel, welche seit 25 Jahren als Rechnungsprüfer tätig sind; ganz besonders wurde die 25jährige Leitung der Sektion durch Herrn Hans Haid als Vorstand hervorgehoben und der einstimmige Beschluß gefaßt, von dem um die Entwicklung der Sektion hochverdienten Manne ein Oelgemälde für das Sektionszimmer durch einen akademischen Maler anfertigen zu lassen.

An Sektionsabenden wurden 6 Lichtbildervorträge gehalten u. zw.: Hans Haid: „Aus unseren verlorenen Bergen“; Dr. Ernst Hanausek: „Im Zauber des Bergwinters“ und „Wintersonne“; Dr. Erich Veidl: „Im Fluge durch Oesterreich“; Arch. Herm. Kubacsek: „Kletterfahrten in den Ennstaler Bergen“; Karl Sandtner: „Lienz in Osttirol und seine Bergwelt“. — Am Abend des 30. Mai hatten wir die Freude, den Präsidenten des Oesterreichischen Gebirgsvereins Herrn Obermagistratsrat Dr. Otto Schutovits im Sektionsheim zu begrüßen, der uns eine künstlerisch ausgeführte Urkunde für die 40jährige Mitgliedschaft beim Oesterreichischen Gebirgsverein überreichte.

Wie seit einer Reihe von Jahren wurde auch im letzten Jahr am 22. Juni gemeinsam mit dem Deutschen

Turnverein Reichenau und dem Gesang- und Orchesterverein Reichenau die Sonnwendfeier beim Ottoschutzhaus abgehalten.

Die im Vorjahre begonnenen Verbesserungs- und Vergrößerungsarbeiten im Ottoschutzhaus wurden heuer fertiggestellt. Hiezu war es notwendig, von der Landeshypothekenanstalt für Niederösterreich noch ein Darlehen von S 20.000.— aufzunehmen.

Der zu den Weihnachtsfeiertagen 1928 im Ottoschutzhaus entstandene Brandschaden wurde uns von der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer mit S 264.— vergütet.

Für die Jugendwandergruppe, welche 26 Teilnehmer zählte, wurde ein Klepperzelt angeschafft; die Skiabteilung mit 55 Mitglieder kann mit Stolz auf eine ungemein rührige und ehrenvolle Betätigung hinweisen.

In der Zeit vom 12. bis 18. Jänner und 9. bis 15. Februar wurden vom Bezirksschulrat Neunkirchen veranstaltete, von unserem Ausschußmitglied Herrn Otto Gießwein geleitete Skikurse abgehalten, für welche das Ottoschutzhaus als Standquartier zur Verfügung gestellt wurde.

Der restliche Teil des Fahrweges zwischen Bergstation und Ottoschutzhaus wurde beschottert. Zur Bebauung des zertretenen und durch viele Wagenspuren verunstalteten Almbodens wurden 40 kg Grassamen angeschafft, desgleichen 3 kg Latschensamen zur Wiederbepflanzung der abgeholzten Legföhrenbestände in der Nähe des Schutzhauses.

In der Kohlberghütte wurde eine fingerstarke Fensterscheibe, welche wieder zertrümmert worden war, erneuert.

Der Schutzhauspächter Herr Camillo Kronich hat auf seine Kosten die Abwasch mit Kacheln verkleiden lassen, sowie das Zimmer Nr. 30, in welchem bisher 10 Betten untergebracht waren, mit 40 Matratzen ausgestattet. Er hat auch im abgelaufenen Vereinsjahr die Bewirtschaftung unseres Schutzhauses in klagloser Weise durchgeführt.

Der Ehrenvorsitzende des D. u. Oe.-Alpenvereins, Seine Exzellenz Dr. Reinhold v. Sydow hat auf unsere Bitte sein für unser Vereinszimmer bestimmtes Lichtbild mit seiner Unterschrift versehen.

Das freundschaftliche Verhältnis zu den Nachbarsektionen und anderen alpinen Vereinigungen wurde ungetrübt aufrecht erhalten; auch wurde Gelegenheit genommen, diesen wie auch unseren Mitgliedern unsere warme Anteilnahme an allen Ereignissen freudiger oder ernster Art zu bezeigen. Die Sektion war vertreten bei der Hauptversammlung in Freiburg i. Br., bei einer Tagung der österreichischen Sektionen in Salzburg, bei 6 Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen in Wien, bei der 40jährigen Bestandsfeier des Oesterreichischen Gebirgsvereins, bei der 25jährigen Bestandsfeier der Sektion Wien unseres Vereins, bei Gründungsfeiern der Ortsgruppen Gloggnitz und Naßwald des Oesterreichischen Gebirgsvereins und bei vielen anderen Anlässen und Veranstaltungen.

Wir danken allen Mitgliedern, welche so freundlich waren, ihrem Jahresbeitrag eine Ueberzahlung beizufügen, insbesondere Herrn Dr. C. Kabell, Chicago, der seine Mitgliedbeiträge für 1929 und 1930 mit 50 Dollar einlöste, unserem Ehrenmitglied Herrn Hofrat Dr. Guido Sommaruga für gespendete 6 Stück auf holzgeschnitzten Schildern montierte Gemskrickeln, der Schriftleitung der Schwarzataler Zeitung für die kostenlose Berichterstattung, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die klaglose Vorführung der Lichtbilder, allen Freunden und Mitgliedern, welche uns mit Vorträgen erfreuten, welche durch Vertretungen bei anderen alpinen Vereinen, durch Spenden oder bei anderen Gelegenheiten die Sektionsinteressen gefördert haben.

Reichenau, im Jänner 1931.

**Die Sektionsleitung.**

## Bericht

der Ski-Abteilung Reichenau des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins über den Winter 1929-30.

Der Winter 1929-30 war in der engeren Umgebung unseres Wohnortes sehr schneearm. Für unsere Ski-Läufer und -Springer gab es daher nur sehr beschränkte Uebungsmöglichkeit und von einer eigenen Veranstaltung mußte infolge des Schneemangels ganz abgesehen werden.

Die Rax und ihre naheliegenden Nachbarberge gaben dennoch Gelegenheit zu schönen Wochenendfahrten und auch die Wettkämpfer konnten sich dort die für die Wettkämpfe notwendige Uebung und Ausdauer aneignen.

Der Spätwinter lockt immer die Liebhaber von Skibergfahrten in unsere hochalpinen Skiparadiese, wo sie in Sonne und Firnschnee zu schwelgen hoffen. Diese Sehnsucht führte unsere Skialpinisten in die Bösensteingruppe, die Schladminger und Radstätter Tauern, auch bis in die Gletscherwelt der Glocknergruppe und der Stubaier Alpen. Die begeisterten Tourenberichte und die gebräunte Farbe gaben Zeugnis von den schönen Fahrten. Allerdings kann man sich in unserem Gelände nur bei langer Uebung das für so ausgedehnte Fahrten unbedingt nötige Stehvermögen aneignen.

Alle diese Fahrten verliefen gänzlich ohne Unfall, was ganz besonders zu begrüßen ist.

Unsere Wettkämpfer fanden beim Besuche auswärtiger Veranstaltungen reichlich Gelegenheit, ihr Können auf den verschiedensten Rennstrecken und Sprunghügeln zu erproben und ihre zielbewußte Arbeit fand in vielen Erfolgen ihren verdienten Lohn. Im Lang- und Abfahrtslauf waren die Reichenauer oft unter den ersten zu finden und im Springen kamen einige schon nahe an die 50 Meter heran.



Beim Rennbetrieb und Sprunglauf sind Verletzungen leider viel häufiger als bei Skibergfahrten. Unsere Wettläufer waren alle höchstversichert und so wenigstens gegen geldliche Schädigung geschützt. Kleinere Verletzungen waren bald ausgeheilt, und ein Knöchelbruch, den unser Mitglied Herr E. Kokel erlitt, heilte auch so, daß keine weiteren Folgen zu fürchten sind.

Daß unsere Wettläufer eifrig an der Arbeit waren, zeigt die lange Reihe der von ihnen bestrittenen Veranstaltungen. Wir finden dabei die beiden größten Veranstaltungen des vergangenen Winters, den Hauptverbandswettkampf in Radstadt und die Bundesmeisterschaft des Deutschen Turnerbundes in Admont. Sogar zum 30 km Langlauf in Gurgl konnten wir unseren besten Langläufer A. Krebetz entsenden.

Die nachfolgenden Veranstaltungen wurden von unseren Mitgliedern besucht:

- 5.—13. XII. 1929: Trainingskurs am Arthurhaus.
- 5.—6. I. 1930: Landesmeisterschaft von Wien und Niederösterreich in Maria-Zell.
- 13. I.: Dr. Moro-Gedenkspringen am Semmering.
- 21. I.: Skispringen am Semmering um den Preis der Hotelierversammlung.
- 29. I.: Alpiner Abfahrtslauf in Mürzzuschlag um den Ehrenpreis der steirischen Landesregierung.
- 1. II.: Abfahrtslauf in Payerbach des Wintersportvereines Payerbach.
- 7. II.: Gauwettkampf des Steinfeldgaves des Deutschen Turnerbundes auf der Rax.
- 15.—16. II.: Bundesmeisterschaft des Deutschen Turnerbundes in Admont.
- 24. II.: Alpiner Abfahrtslauf und Sprunglauf in Steinhaus a. S.
- 2. III.: Schlußspringen am Semmering.
- 8.—9. III.: Oesterr. Skimeisterschaft in Radstadt.
- 23. III.: Abfahrtslauf auf der Rax des Oesterr. Ski-Vereines.

Im Monate April folgten auf der Rax die Veranstaltungen des österr. Wintersportklub - W. L. V., der Gustav Jahn- und der Paul-Girtler-Gedächtnispreis und ein Abfahrtslauf, verbunden mit einem Gruppenlauf für Damen und Herren.

4. V.: 30 km Langlauf in Gurgl.

Bei diesen Wettläufen wurden von den Mitgliedern der Ski-Abteilung sieben erste Preise und mehrmals auch die folgenden Plätze errungen. Besonders erfreulich ist der Gewinn der Ehrenpreise der Landesregierungen von Niederösterreich und Steiermark, sowie die Tatsache, daß unser Mitglied Herr G. Krenn die Erstklassigkeit im Sprunglaufe erzielen konnte.

Diese Erfolge sollen uns aber ein Ansporn zu weiterer Arbeit sein und uns in unserem Bestreben festigen, unsere Pflichten als Sportleute im besten Sinne dieses Wortes zu erfüllen. Unserer heranwachsenden Jugend wollen wir immer durch unser eigenes Tun das beste Beispiel geben und ihr den Weg in die Pracht der winterlichen Berge zeigen, die uns neue Kraft und neuen Lebensmut geben.

Ski-Abteilung Reichenau  
Oe. S. V. D. u. Oe. A. V.

Otto Gießwein,  
Obmann.

## Bericht

über die Jugendgruppe der Sektion Reichenau  
des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Die Jugendgruppe weist derzeit einen Stand von 28 Jugendlichen auf. Die sommerliche Betätigung der Gruppe beschränkte sich auf mehrere Ausflüge und Wanderungen in der engeren Heimat, da die Geldmittel der meisten zu gering waren, um größere, mehrtägige Wanderungen unternehmen zu können. Mit vielversprechendem Erfolg versuchten sich im Sommer einige schulentwachsene Mitglieder im Klettern, so daß sich im nächsten Frühjahr ein Lehrgang im Felsklettern unter Leitung erprobter Mitglieder der Sektion sehr empfehlen wird. Um die theoretischen Grundlagen zu vermitteln, sind die entsprechenden Vorträge, nach Tunlichkeit mit Lichtbildern, abzuhalten. Angenehm bemerkbar machte sich die Ausdauer und der Eifer, den die Jugendlichen bei Wanderungen an den Tag legten; der Gesundheitszustand ist als sehr gut zu bezeichnen.

Besonderer Wert wird auf den Skilauf gelegt, um die Freuden des winterlichen Bergzaubers kennen zu lernen. Leider ließen die Schneeverhältnisse im vergangenen Winter im Tale zu wünschen übrig, doch von einem Ski-Ausflug auf die Rax kehrten die Teilnehmer mit Begeisterung heim, es war ein unvergeßlich schöner Sonnentag mit Pulverschnee. Auch in diesem Winter sollen die Jungen und Mädchen solche Raxtage erleben. Sollte sich die Schneelage im Tale günstig gestalten, wird auch ein Abfahrtslauf vom Kreuzberg abgehalten, der immer großem Interesse bei den Jugendlichen begegnet.

Der erzieherische Wert des Bergsteigens und Skilaufs macht sich bei den Jugendlichen allenthalben geltend. Alkoholfreies Wandern ist eine Selbstverständlichkeit,

ebenso ist der kameradschaftliche Geist und die Hilfsbereitschaft besonders hervorzuheben. Die kommende Jugend wird nicht mehr verwildern, wie es vor 10 Jahren der Fall war, so daß damit eine der ideellen Hauptaufgaben der Jugendgruppe erfüllt wird.

Bergheil!

**Fritz Gießwein,**  
Leiter der Jugendgruppe.



## Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über die Tätigkeit in der Zeit vom 8. Dezember 1929 bis 2. Dezember 1930.

Im abgelaufenen Vereinsjahr haben sich 21 größere Unfälle ergeben, wovon 10 mit tödlichem Ausgange und 11 teils schwer und teils leicht verzeichnet erscheinen.

Von den 11 Verletzten sind nach der Ueberführung in das Krankenhaus nach Neunkirchen, resp. nach Wien mittels Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau noch 3 gestorben.

Die Begebenheiten waren folgende:

Am Sonntag, den 21. April 1930, hat sich Herr Josef Tomik aus Gloggnitz, welcher mit seinem Vater eine Tour auf den Schneeberg unternahm, beim Abstieg durch die Eng beim Gamsveigerlpflücken auf der Rotwasserwand durch Absturz derart schwer verletzt, daß er nach der Bergung und Ueberführung mit Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen dort seinen Verletzungen erlegen ist.

Am gleichen Tage hat sich Herr Gerwald Erlböck, Bäckergehilfe aus Wien, beim Abstieg vom Alpenvereinssteig auf der Rax bei der sogenannten Schuster-Gedenktafel im verharrten Schnee durch Absturz den Tod geholt. Derselbe wurde am Montag aufgefunden, geborgen und auf den Friedhof nach Reichenau geschafft; von dort wurde durch seine Angehörigen die Ueberführung nach Wien angeordnet.

Am Sonntag, den 10. Mai 1930, wurde von dem Selbstmörderpaar Elise Wymazal und Leopold Dobrowolny, welche sich von der Scheidelwand am Sängerkogel im Raxgebiet am 4. Mai abstürzten, erstere tot geborgen und auf den Friedhof nach Reichenau geschafft. Nach den vorgefundenen Abschiedsbriefen zu schließen, hatten die Beiden einverständlich Selbstmord verübt. Leopold Dobrowolny konnte von der Expedition, die

mit Rücksicht auf die am Knappenhof anwesenden Gäste, welche die in der Umgebung liegenden Steige als Promenade benützen, in der Nacht vorgenommen wurde, nicht aufgefunden werden.

Es wurde daher am darauffolgenden Tage gleichfalls eine Expedition entsendet, welche Dobrowolny zirka 200 m von der Absturzstelle entfernt aufgefunden und dabei konstatiert hat, daß dieser noch am Leben ist. Derselbe wurde in total erschöpftem Zustande nach Knappenhof gebracht, wo er noch vor Ankunft des Gemeindefarztes und des Sanitätsautos der Gemeinde Reichenau seinen Verletzungen erlag. Nach dem Ausdrucke des Arztes soll Dobrowolny nicht derart schwer verletzt gewesen sein, daß er den Tod finden mußte, vielmehr ist der Eintritt desselben dem Umstande zuzuschreiben, daß er durch volle 8 Tage keine Nahrung zu sich nahm. Beide wurden über ihren im Abschiedsbrief geäußerten Wunsch in einem gemeinsamen Grabe auf dem Friedhofe in Reichenau beerdigt.

Am Sonntag, den 17. Mai 1930, hat sich Herr Fritz Heller beim Abstieg über den Roterdsteig in der Nähe des Schwarzloch auf der Rax durch Absturz von über 400 m den Tod geholt. Derselbe wurde geborgen und über Anordnung seiner Angehörigen nach Wien zur Beerdigung überführt.

Am Pfingstmontag, den 9. Juni 1930, hat sich der Elektriker Josef Stiegler aus Wien durch Absturz am Krumholzsteig am Schneeberg schwere Kopfverletzungen zugefügt, wurde geborgen und in das Krankenhaus nach Neunkirchen mit Sanitätsauto überführt.

Am 22. Juni 1930 hat sich Herr Johann Nittmann aus Stuppach bei Gloggnitz durch Absturz vom Nibelungensteig in den Loswänden auf der Rax derart schwer verletzt, daß er in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus nach Neunkirchen überführt wurde und dort seinen Verletzungen (Wirbelsäulebruch) erlegen ist.

Am Sonntag, den 15. Juni 1930, fand Herr Martin Supper aus Wien, welcher mit noch 3 Kollegen eine Tour

auf die Rax über die Teufelsbadstube unternahm, infolge Herzlähmung den Tod. Er wurde geborgen und auf den Friedhof nach Reichenau gebracht, von wo er nach Wien zur Einäscherung überführt wurde.

Am Sonntag, den 5. Juni 1930, zeigte Herr Horschofsky aus Wien telephonisch an, daß seit Dienstag 2 Studenten, die Donnerstag abends heimkehren sollten, im Raxgebiet abgängig seien. Die eingeleitete Suche ergab die Auffindung der beiden toten Touristen Wilhelm Vetchy und Franz Wiesbauer in den Loswänden am Exzelsior- und Nibelungensteig. Die beiden Leichen konnten, weil schon stark verwest und infolge der Fliegen, erst in der Nacht geborgen und auf den Friedhof nach Reichenau geschafft werden, von wo sie über Anordnung ihrer Angehörigen nach Wien zur Beerdigung überführt wurden.

Am Sonntag, den 6. Juli 1930, stürzten die Touristen Franz Gorgon und Franz Sauer, beide aus Wien, am Hocke-Felix-Steig zirka 100 m tief ab; sie wurden als Leichen geborgen und gleichfalls nach Wien überführt.

Am Sonntag, den 20. Juli 1930, stürzten die Privatbeamten Franz Walauch und Ing. Friedrich Nowak, beide aus Wien, am Schneeberg, Stadlwandgrat, ab; sie konnten mit leichteren Verletzungen geborgen, mittels Sanitätsauto nach Payerbach auf den Bahnhof gebracht und dort von den Angehörigen übernommen werden.

Am Sonntag, den 31. August 1930, stürzte der Schlossergehilfe Friedrich Schauer aus Wien beim Aufstieg durch die Loswandkamine ab; derselbe wurde noch am Leben angetroffen, verschied jedoch nach wenigen Minuten. Seine Leiche wurde geborgen und auf dem Friedhof in Reichenau beerdigt.

Am Sonntag, den 14. September 1930, stürzte der in Wien wohnhafte Schneidergehilfe Alfons Peschke in der Nähe des Bismarcksteiges von einem unwegsamem Grat mit einer abgetretenen Erdmasse ab; er wurde geborgen und mittels Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau auf den Bahnhof nach Payerbach gebracht, von wo die

Rettungsgesellschaft zwecks Uebernahme in Wien verständigt wurde.

Sonntag, den 13. September 1930, unternahmen die Herren Oberrechnungsrevident der Postdirektion Theod. Hoefler, Augenarzt Dr. Emmerich Schneck und Staatsanwalt Dr. Richard Kraulich aus Wien eine Tour über den Stadlwandgrat, wobei durch Absturz eines Felsstückes alle drei, darunter Herr Hoefler schwer, verletzt wurden. Sie wurden geborgen und mittels Sanitätsauto nach Wien geschafft, von wo letztere sich in häusliche Pflege begeben konnten, dagegen Herr Hoefler in Spitalsbehandlung gegeben werden mußte.

Am 24. August 1930 wurden in der Nähe vom Einstieg zum Wachhüttelkamm 2 Personen in noch lebendem Zustande aufgefunden, geborgen und mit Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen geschafft. Nach vorgefundenen Dokumenten waren es der in Güns in Ungarn wohnhafte Praktikant Eduard Larzs und die Schuhmacherstochter Theresia Kalmann, welche sich in selbstmörderischer Absicht durch Revolverschüsse verletzt hatten.

Außer den hier aufgezählten Unfällen haben sich im Rax- und Schneeberggebiete, soweit dieses in den Rettungsbezirk der Sektion Reichenau gehört, noch viele kleinere Unfälle ereignet, bei denen helfend eingegriffen, teilweise Verband angelegt und gelabt wurde.

Zur Orientierung sei erwähnt, daß seit dem Jahre 1900 im Rax- und Schneeberggebiet, soweit dieses dem Tätigkeitsgebiete der Rettungsstelle Reichenau mit ihren Meldestellen zugewiesen ist, nicht weniger als 259 verunglückte Touristen lebend geborgen werden konnten, während 129 Opfer der Begräbnisstätte zugeführt werden mußten.

Reichenau, am 2. Dezember 1930.

**Thomas Irschick,**  
Obmann der Rettungsstelle  
Reichenau, N.-Oe.



## Büchereibericht.

In die Sektionsbücherei wurden in diesem Jahre neu eingestellt:

### Führer:

Meyers Reisebücher: Der Hochtourist in den Alpen, VIII. Bd.

J. Frank: Führer durch die Umgebung Wiens. 10. Aufl.

(Widmung des Verfassers.)

H. Delago: Dolomiten-Wanderbuch.

### Diverses:

Dr. Haberlandt: Oesterreich, sein Land und Volk.

H. Pfannl: Was bist du mir, Berg.

A. Graber: Das Murmeltier mit dem Halsband.

C. Haensel: Der Kampf um das Matterhorn.

W. Zuhl-Waldheim: Der Ruf der Berge.

W. Schmidtkunz: Der Berg des Herzens.

Winkler: Die Laufschule. (Widmung des Verfassers.)

Willi R. Rickmers: Querschnitt durch mich.

Ferner erhielten wir viele Festschriften und Jahresberichte verwandter Schwestersektionen und Vereine.

Zur freien Einsichtnahme durch die Mitglieder liegen im Vereinsheim an Zeitschriften auf:

Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.

Nachrichten des Zweiges Austria des D. u. Oe. A.-V.

Nachrichten der Wiener Lehrer-Sektion des D. u. Oe. A.-V.

Nachrichten der Sektion St. Pölten des D. u. Oe. A.-V.

Oesterr. Touristen-Zeitung. (Oesterr. Touristenklub.)

Der Gebirgsfreund. (Oesterr. Gebirgsverein.)

Oesterr. Alpenzeitung. (Alpenklub.)

Oesterr. Wintersportzeitung.

Der Bergsteiger.

Allgem. Bergsteiger-Zeitung.

Der Winter.

Deutsche Alpenzeitung.

Semmeringer Nachrichten.

Allgem. Schutzhütten-Zeitung.

Büchereistunde: Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr (Sektionszimmer).

Fachl. Leo Haas,  
Bücherwart.

## Bücherei-Ordnung.

Die Büchersammlung der Sektion Reichenau, N.-Oe. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins steht zur Benützung den Sektionsmitgliedern unentgeltlich unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

1. Die begehrten Werke werden jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Vereinszimmer vom Bücherwart ausgefolgt.

2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbestätigung, welche bei der Zurückgabe des Buches dem Entlehner eingehändigt wird, ausgefolgt.

3. Ein Mitglied darf nicht mehr als 2 (zwei) Werke gleichzeitig ausleihen. (Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.)

4. Die Dauer der Entlehnungen wird bei Reise-Handbüchern, Karten und Führern auf 4 Wochen beschränkt; andere Werke dürfen höchstens 3 Wochen entliehen werden. Nach Ablauf der festgesetzten Ausleihefrist kann der Bücherwart die Zurückgabe verlangen, insbesondere wenn eine Entlehnung desselben Werkes seitens eines anderen Mitgliedes angesucht wurde.

5. Für etwaige Beschädigungen oder Verlust der entlehnten Werke kommt der Entlehner auf. In strittigen Fällen entscheidet der Ausschuß.

Der Bücherwart:

**Leo Haas.**



## Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

### E i n n a h m e n :

1. Kassarest vom Jahre 1929 . . . . .	S 156.48
2. Mitgliedbeiträge . . . . .	„ 4347.50
3. Zeitschriften . . . . .	„ 1054.30
4. Aufnahmegebühren . . . . .	„ 80.—
5. Darlehen von der n.-ö. Hypoth.-Anstalt . . . . .	„ 20000.—
6. Behebung „ „ „ „ „ „ . . . . .	„ 98.90
7. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen . . . . .	„ 434.83
8. Zahlungen des Schutzhauspächters . . . . .	„ 13235.12
9. Spenden und Ueberzahlungen . . . . .	„ 407.—
10. Vereinsabzeichen und Erkennungsstreifen . . . . .	„ 80.45
11. Brandschaden-Vergütung . . . . .	„ 264.—
12. Beitrag der Raxbahn A.-G. zum Wegbau . . . . .	„ 600.—
13. Verschiedene kleine Einnahmen . . . . .	„ 98.75

---

S 40857.33

---

Reichenau, am 4. Dezember 1930.

Vilma Haid m. p.  
Kassier.

## Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1930.

### A u s g a b e n :

1. An den Hauptausschuß . . . . .	S 4440.04
2. Aufwendungen für das Ottohaus . . . . .	„ 19291.28
3. „ „ „ Sektionszimmer . . . . .	„ 432.50
4. Wegbau Bergstation—Ottohaus . . . . .	„ 1254.—
5. Steuern . . . . .	„ 789.20
6. Brandschadenversicherung . . . . .	„ 645.90
7. Feuerlöschapparate . . . . .	„ 303.—
8. Kapital u. Zinsen an die n.-ö. Hyp.-Anstalt . . . . .	„ 9903.90
9. Rettungswesen . . . . .	„ 127.—
10. Vortragswesen . . . . .	„ 374.97
11. Wintersport und Jugendwandern . . . . .	„ 619.40
12. Bücherei . . . . .	„ 158.16
13. Mitgliedbeiträge . . . . .	„ 221.20
14. Vereinsabzeichen und Erkennungsstreifen . . . . .	„ 58.32
15. Drucksorten und Portogebühren . . . . .	„ 909.89
16. Spesen und Vertretungen . . . . .	„ 597.16
17. Verschiedene kleine Ausgaben . . . . .	„ 542.30
18. Kassarest . . . . .	„ 189.11

---

S 40857.33

---

Geprüft und in vollkommenster Richtigkeit befunden.

Reichenau, am 4. Dezember 1930.

Carl Wutzel m. p.

Walter Binder m. p.



## Sektionsausschuß für das Jahr 1931.

Gewählt in der Hauptversammlung am 6. Dezember 1930.

Vorstand	Hans Haid, Bürgermeister, Ehrenmitglied.
Vorst.-Stellvertr.	Josef Schmutzer, Hauptschuldirektor.
Schriftführer	{ Raimund Thäder, Beamter. Thomas Irschick, Gemeindebeamter.
Kassier	Frau Vilma Haid.
Hüttenwart	Alexander Seebacher, Baumeister.
Bücherwart	Leo Haas, Fachlehrer.
Beisitzer	{ Dr. Fritz Benesch, Hofrat, Ehrenmitglied. Fritz Gießwein, Lehrer. Otto Gießwein, Lehrer. Franz Josef Korb, Oberinspektor i. P.

## Rechnungsprüfer für das Jahr 1931.

Walter Binder, Beamter.  
Karl Wutzel, Privatier.

Die Sektion besitzt das Erzherzog Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

## Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6).

Obmann	Thomas Irschick, Gemeindebeamter.
Stellvertreter	{ Raimund Thäder (Fernsprecher Nr. 80). Fritz Krebetz (Fernsprecher Nr. 52).

## Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1931 beträgt:  
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) . . . . . S 10.—  
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununterbrochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke „B“) . . . . . S 5.—  
für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion, also z. B. der Sektion Oesterr. Touristen-Klub oder der Sektion Oesterr. Gebirgsverein angehören, wo sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen (C-Mitglieder; diese erhalten keine Jahresmarke, sondern eine Bestätigung) . . . . . S 3.—  
Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1931 einzuzahlen.

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mitgliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die „Mitteilungen“ erscheinen einmal monatlich und werden allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.

4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1931“ (in der gleichen Ausstattung wie vor dem Kriege mit Beilage von zwei vorzüglichen großen Karten) wird den Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird, zu S 7.— (mit Postzusendung für Oesterreich um S —.60 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte) zu S 4.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925 und 1926 zu S 5.—, 1928 und 1929 zu S 6.—, 1930 zu S 7.— (Postzusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzteren S —.60) durch die Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen werden. (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme.)



5. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-, Kravattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungsstreifen zu S —.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Aufnahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen, wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen, wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ München, Kölnerplatz 1/1, als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen. — Der Bezug der vom Hauptausschuß herausgegebenen illustrierten Monatsschrift „Der Bergsteiger“ wird wärmstens empfohlen; die Bestellung ist beim Verlag Wien, VII., Kandlgasse 19-21 vorzunehmen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten benutzen zu können, lösen die Mitglieder in der Kanzlei der Sektion „Austria“ Wien, I., Babenbergerstraße 5, in der Kanzlei der Sektion Oesterr. Touristen-Klub, Wien, I., Bäckerstraße 3, beim Oesterr. Verkehrsbüro, Wien, I., Friedrichstraße 1, oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungsstreifen zu S —.50. Diese werden nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabfolgt. Bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Raxbahnkarten und Erkennungsstreifen sind auch in Reichenau im Konfektionsgeschäft der Schwestern Seebacher zu bekommen. — Zu bemerken ist, daß die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen nur zu ausgesprochenen touristischen Zwecken benützt werden dürfen, nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

